

Aktion: „Europa mitbestimmen“

Bundesweite Kampagne startet Sonnabend in Syke / Passanten können Impulse geben

SYKE • Im Europäischen Jahr der Bürger zeigt die überparteiliche Europa-Union Deutschland (EUD) Flagge. Bei 50 Straßenforen auf zentralen Plätzen in ganz Deutschland informieren und diskutieren hunderte ehrenamtliche EUD-Mitglieder von März bis Juni über die EU, das Europäische Parlament und die Unionsbürgerrechte.

Der Startschuss für diese bundesweite Kampagne unter dem Thema „Europa mitbestimmen“ (mit einem großen S in der Mitte) fällt am Sonnabend in Syke, wie die Europa-Union 1946 in der Hachenstadt gegründet worden war.

„Die Europa-Union kehrt damit zu ihren Wurzeln zurück“, sagt Rainer Wieland, Präsident der EUD und Vizepräsident des Europäischen Parlaments. „Ausgehend vom Gründungsort der Europa-Union werden wir mit unseren 50 Aktionen im Europäischen Jahr der Unionsbürger engagiert dazu beitragen, Vorurteile über die



Eine solche „Bodenzeitung“ wie auf diesem Archivbild können Bürger am Sonnabend auch in Syke beschreiben – mit ihren ganz persönlichen Anregungen und Ideen zur EU.

EU abzubauen und über die Rechte und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Bürger zu informieren.“

„Mitbestimmen beginnt vor Ort“, erklärt Gerhard Thiel, Mitglied im Landesvorstand der Europa-Union Niedersachsen. „Gerade weil die EU in immer mehr Lebensbereichen eine große Rolle spielt, kommt es da-

rauf an, das Projekt Europa nicht nur besser zu vermitteln, sondern auch darüber mitzuentscheiden. Mit unserer Kampagne geben wir den Bürgern ein Stimme.“

Das erste Straßenforum beginnt am Sonnabend um 10 Uhr auf dem Wochenmarkt in Syke (gegenüber der Volksbank). Bis 13 Uhr haben die Bürger die Mög-

lichkeit, auf einer großflächigen und begehbaren „Bodenzeitung“ verschiedene Fragen und Thesen zur EU und zum Europäischen Parlament mit ganz eigenen Ideen und Anregungen zu beantworten. Eine Übersicht über alle weiteren Aktionen gibt es im Internet:

www.europa-mitbestimmen.de

In Syke fällt der Startschuss für „Europa mitBestimmen“

Aktionen auf 50 zentralen Plätzen bundesweit

Syke (abu). 2013 ist das „Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger“. Darauf wies jetzt die überparteiliche Europa-Union Deutschland (EUD) hin. Und sie will aus diesem Anlass Flagge zeigen: Bei 50 Straßenforen auf zentralen Plätzen in ganz Deutschland informieren und diskutieren hunderte ehrenamtliche EUD-Mitglieder von März bis Juni 2013 über die Europäische Union (EU), das Europäische Parlament und die Unionsbürgerrechte. Die Aktion heißt „Europa mitBestimmen“. Der Startschuss zu dieser bundesweiten Kampagne fällt am Sonnabend, 23. März, in Syke.

Die Hachestadt wurde für die Premieren ausgewählt, weil die EUD dort im Jahre 1946 von Wilhelm Heile gegründet wurde. Von 10 bis 13 Uhr wird auf dem Syker Marktplatz gegenüber der Volksbank Aufklärung betrieben. Blickfang der Aktion ist laut Angaben der Veranstalter eine großflächige begehbarer Zeitung auf dem Straßenpflaster. Darauf können Passanten verschiedene Fragen und Thesen zur EU und zum Europäischen Parlament beantwor-

ten.

„Die Europa-Union kehrt damit zu ihren Wurzeln zurück“, sagt Rainer Wieland, Präsident der EUD und Vizepräsident des Europäischen Parlaments. „Ausgehend vom Gründungsort der Europa-Union werden wir mit unseren 50 Aktionen im Europäischen Jahr der Unionsbürger engagiert dazu beitragen, Vorurteile über die EU abzubauen und über die Rechte und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Bürger zu informieren.“ Gerhard Thiel, Mitglied im Landesvorstand der Europa-Union Niedersachsen, ergänzt: „Mitbestimmen beginnt vor Ort. Gerade weil die EU in immer mehr Lebensbereichen eine große Rolle spielt, kommt es darauf an, das Projekt Europa nicht nur besser zu vermitteln, sondern auch darüber mitzuentscheiden. Mit unserer Kampagne geben wir den Bürgern ein Stimme.“

Eine Übersicht über alle 50 Aktionen bundesweit gibt es im Internet unter www.europa-mitbestimmen.de und unter www.europa-union-diepholz.de.

„Es wäre gut, wenn das Volk mehr mitbestimmt“

Straßen-Forum des Bundesverbandes der Europa-Union in Syke / Berliner Vertreterin Janine Topaloglu sucht Bürgernähe

Von Dieter Niederheide

SYKE • „Wir sind überrascht, wie positiv in Syke das Meinungsbild über Europa ist“, sagte jetzt Janine Topaloglu (30) von der Berliner Geschäftsstelle des Bundesverbandes der Europa-Union (EU) Deutschland zum Ende des Straßen-Forums in Syke. Es habe gute Gespräche mit sehr vielen Menschen gegeben, so Topaloglu.

Beim Wochenmarkt startete die EU Deutschland zum „Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger“ die bundesweite Kampagne „Europa mitbestimmen“. Gemeinsam mit ihrer Assistentin Sandra Schumacher (30), Jonathan Kolschen (16, Bassum, Mitglied im EU-Kreisverband Diepholz) und Gerhard Thiel (Vorsitzender EU-Kreisverband Diepholz)

suchte die Koordinatorin der Aktion auf Bundesebene das Gespräch mit den Sykern. Zu einem Spiegelbild der Meinungen über die Europäische Union wurde die ausgerollte „Bodenzeitung“, die schließlich wegen des Windes beschwert werden musste.

Agrar-Sanktionen und Tierschutz als EU-Thema

So kreuzten Passanten kaum an, dass sie ihren Europaabgeordneten kennen würden. Noch weniger wussten von ihren Rechten als EU-Bürger. „Wir wollen mit den Bürgern über Europa diskutieren“, so Topaloglu. In Syke sei das gelungen.

Auf der „Bodenzeitung“ in der Syker Innenstadt nutzten rund 50 Bürger die Gelegenheit und kreuzten



Mit der „Bodenzeitung“ kamen die Verbandsmitglieder mit Bürgern ins Gespräch. • Foto: hu

verschiedene Themen an, darunter „Sich um den Naturschutz kümmern“ und „Um den Tierschutz kümmern“. Topaloglu: „Interessant war, dass sich keiner über die Eurokrise beschwerte.“ Ulf Walek

wünscht sich indes mehr Interesse an der Europäischen Union: „Es wäre gut, wenn das Volk mehr mitbe-

stimmt. Das EU-Parlament hat meiner Meinung nach zu wenig Rechte.“

Gerhard Thiel war angestan von der Aktion: „Ich finde diese Methode sehr gut, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.“ Er habe in den Diskussionen erfahren, dass die Menschen oft nicht zwischen Parlament, Kommissaren und Regierung unterscheiden. Aggressive Ablehnungen in Sachen Europa habe es indes nicht gegeben, stellten die Veranstalter fest.

Insgesamt zeigt die EU Deutschland in rund 50 Städten mit der Aktion Flagge. „Wir möchten Vorurteile gegenüber der Europa-Union abbauen und die Bürger über Rechte und Mitgestaltungsmöglichkeiten informieren“, fasste Janine Topaloglu zusammen.